

Chemie mit Vorbereitungsraum, daranstoßend großes Praktikum für Schüler, Sammlungszimmer usw., Lehrsaal für Naturbeschreibung mit Sammlungsraum sowie eine große Aula. Im Kellergeschoß befinden sich außer der Dienermwohnung noch Frühstücksraum, Fahrradraum und Schülerwerkstätten. Mit Ausnahme der Zeichensäle, die Nordlicht erhalten haben, konnte allen übrigen Räumen Sonnenlicht gegeben werden. Die Aborte befinden sich im Gebäude und sind an den Flurenden jedes Stockwerkes eingebaut. Die Turnhalle ist in einem Anbau untergebracht. Das Gebäudeinnere ist durchweg würdig durchgeführt, und namentlich Vorraum, Treppenhaus und Aula sind monumental gestaltet. Der äußere Gebäudeaufbau ist in Anlehnung an die Formen der Frührenaissance unter Verwendung von Sandstein für die

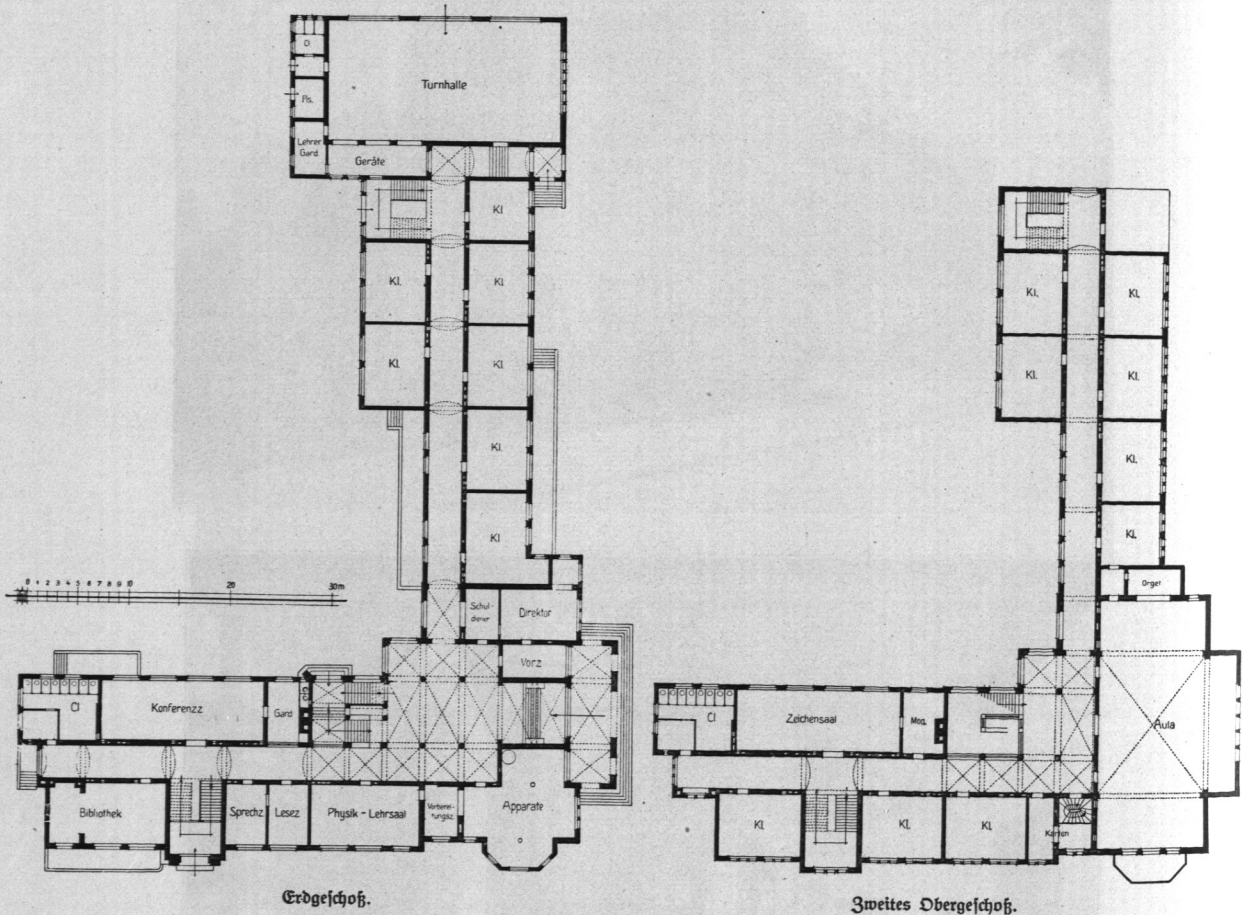


Abb. 1090 und 1091. Oberrealschule Hohenzollernring.

Linienführung und zum Teil auch für die Flächen und Rauhputz für die übrigen Flächen ausgeführt. Einige Bildhauerarbeiten und in maßvoller Weise angewendete Ornamente geben dem Gebäudeäußeren ein wesentliches Gepräge. Baukosten: 637000 Mark.

Die Königliche Höhere Maschinenbauschule. (Abb. 1092 bis 1094.) Diese Anstalt ist in den der Stadt gehörenden, an der Fritz-Reuter-Straße gelegenen Gebäuden untergebracht. Diese Gebäude wurden nach den Plänen des Stadtbaurats Brandt ausgeführt und im Oktober des Jahres 1903 bezogen. Die Schule gliedert sich in zwei Abteilungen: 1. Höhere Maschinenbauschule, 2. Abend- und Sonntagschule für Maschinenbauer.

Die Anstalt umfaßt drei Einzelgebäude. Das Hauptgebäude, aus ausgebautem Kellergeschoß, Erdgeschoß und zwei Obergeschossen bestehend, enthält die Verwaltungsräume, die Hörsäle, die Zeichensäle, die Sammlungsräume und die umfangreichen Laboratorien für Elektrotechnik.